

Ordnung SIA 112
2001

sia

Leistungsmodell

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

selnaustrasse 16
ch 8039 zürich
www.sia.ch

**Ordnung SIA 112
2001**

Schweizer Norm
Norme suisse
Norma svizzera

SN
508 112

Leistungsmodell

2001-06 1. Auflage 3000 / Schwabe, Muttenz

Erläuterungen zum SIA-Leistungsmodell

Neue Marktbedürfnisse

Die Komplexität der Bauaufgaben nimmt ständig zu. Die Vernetzung von technischen, ökonomischen, ökologischen, sozialen und architektonischen Fragen erhält eine immer grössere Bedeutung. Nutzung und Betrieb eines Bauwerks sind bestimmende Parameter für die Projektierung. Bevor mit der eigentlichen Projektierung begonnen werden kann, sind Bedarfsanalysen, Machbarkeitsabklärungen und verschiedene Nachweise notwendig. Erhaltungs- und Umnutzungsplanungen sind verlangt. Die Betrachtungen der Bauplaner müssen den ganzen Lebenszyklus eines Bauwerks umfassen.

Die neuen ordnungspolitischen Regelungen und die erhöhten technischen und wirtschaftlichen Anforderungen an die Planer haben zur Folge, dass die Nachfrage nach gesamthaften Planungsleistungen steigt. Gefragt sind ganzheitliche, vernetzte, spartenübergreifende Planungsleistungen, die von interdisziplinären Planerteams erbracht werden.

Das Leistungsmodell des SIA soll Planern wie Auftraggebern ermöglichen, Zusammenarbeitsformen zu entwickeln, die heutigen Marktanforderungen entsprechen.

Anwendungsbereiche

Das Leistungsmodell ist für Neubau-, Umbau-, Erhaltungs- und Umnutzungsvorhaben im Hoch-, Tief- und Anlagebau sowie für Freianlagen ausgelegt. Es kann auf alle Arten von baubezogenen Planungsleistungen und Bauwerken angewendet werden.

Das Leistungsmodell ist für eine Anwendung im Verbund mit den Ordnungen für Leistungen und Honorare der Architekten, der Landschaftsarchitekten, der Bauingenieure, der Forstingenieure, der Maschinen- und der Elektroingenieure, der Fachingenieure für Gebäudeinstallationen sowie der Raumplaner (Ordnungen SIA 102, 103, 104, 108 und 110) konzipiert. Bei einfacheren Bauvorhaben, insbesondere bei solchen, bei denen nur wenige Planer beigezogen werden, kann die alleinige Anwendung dieser Ordnungen nach wie vor zweckmässig sein.

Für nicht baubezogene Fachbereiche ist ein zusätzliches Leistungsmodell in Bearbeitung.

Leitgedanken

Ganzheitliche Erfassung des Lebenszyklus eines Bauwerks

Das Leistungsmodell umfasst Planerleistungen für ein Bauwerk, von der ersten Idee über die Projektierung und Ausführung bis zum Betrieb und der Erhaltung. Die Gliederung des Lebenszyklus in Phasen und Teilphasen richtet sich nach dem Leistungs- und Entscheidungsbedarf des Auftraggebers.

Berücksichtigung der Postulate des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit

Das Leistungsmodell eröffnet mit seiner flexiblen Struktur die Möglichkeit, die Postulate des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit jeweils in einer den gegebenen Verhältnissen optimal angepassten Weise einzubringen. Schwergewichtig soll dies bei der Abklärung der standortbezogenen Rahmenbedingungen in der Teilphase 21 (Projektdefinition, Machbarkeitsstudie) und bei der Erarbeitung der Konzepte in der Teilphase 31 (Vorprojekt) geschehen.

Anforderungsorientierte, integrale Leistungsbeschreibungen

Ausgehend von klar formulierten Zielen sind die Leistungsbeschreibungen projektbezogen zu definieren und zu vereinbaren.

Die Planerleistungen sind als zusammenhängende, ineinandergreifende Prozesse zu beschreiben.

Klare Auftragsverhältnisse

Das Leistungsmodell ist ein Instrument zur Verständigung zwischen Auftraggeber und Planerteam bei der Bestellung und Erbringung von Planerleistungen.

Dem Auftraggeber steht nur ein verantwortlicher Vertragspartner gegenüber. Ein Gesamtleiter führt das Planerteam.

Leistungs- und ergebnisorientierte Honorierung der Planerleistungen

Das Honorar für die vertraglich vereinbarten Leistungen und Ergebnisse bezieht sich nicht auf die Baukosten, sondern basiert auf einer aufgabenspezifischen Aufwand- und einer betriebspezifischen Kostenkalkulation des Planerteams oder des Gesamtleiters.

Kommission für die Erarbeitung der Ordnung SIA 112 Leistungsmodell

Präsident	Dr. Alfred Hagmann, Dipl. Bauing. ETH/SIA	Zürich
Mitglieder	Theodor Albisetti, Dipl. Arch. HTL	Winterthur
	Anton Arnold, Dipl. Bauing. ETH/SIA	Ennetbaden
	Gudrun Hoppe, Dipl. Ing., Landschaftsarch. BSLA (bis 29.5.2000)	Zürich
	Dr. Walter Huber, oec. SIA, SIA Generalsekretariat	Zürich Bern
	Hans-Peter Jost, Dipl. Arch. ETH/SIA	Bern
	Heinz Klausner, Dipl. Bauing. HTL/SIA	Küsnacht
	Franz X. Kurath, El.-Ing. SIA	Bern
	Reto Lang, Dipl. Bauing. ETH/SIA	Zürich
Christian Peter, Dipl. Arch. ETH/SIA	St. Gallen	
Oliver Schmid, Dipl. Arch. ETH/SIA	Bern	
Sachbearbeiter		
LM, Verträge, AVB	Hans Briner, Dipl. Bauing. ETH/SIA, lic. iur.	Zürich
Verträge, AVB	Jürg Gasche, MBL-HSG, Fürsprech, SIA Generalsekretariat	Zürich

Genehmigung der Ordnung und Ersatz bisheriger SIA-Dokumente

Die Delegiertenversammlung hat am 2. Dezember 2000 in Langenthal die vorliegende Ordnung SIA 112 Leistungsmodell genehmigt. Sie ersetzt das Leistungsmodell 95 vom 8. März 1996.

Der Präsident

Der Generalsekretär

Kurt Aellen

Eric Mosimann

Copyright © 2001 by SIA Zurich

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe (Fotokopie, Mikrokopie) der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und das der Übersetzung, sind vorbehalten.
